



**Nr. 1346**

TU Verteiler 3

Aushang

*Herausgegeben von der  
Präsidentin der  
Technische Universität  
Braunschweig*

*Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Universitätsplatz 2  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340*

*Datum: 30.03.2021*

**Neufassung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Sozialwissenschaften“ an der Technischen Universität Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät in der Sitzung vom 27.01.2021 beschlossene und durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig per Umlaufbeschluss am 25.03.2021 genehmigte Neufassung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Sozialwissenschaften“ der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt zum 01.04.2021 in Kraft, gleichzeitig tritt der Besondere Teil für die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vom 08.11.2006 (HÖB Nr. 467), zuletzt geändert am 12.09.2017 (HÖB Nr. 1180) durch die fünfte Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ zum 31.03.2022 außer Kraft.

# **Neufassung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Studiengang „Sozialwissenschaften“ mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ an der Technischen Universität Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät**

Entsprechend § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Bachelor-, Master-, Diplom- und Magisterstudiengänge an der Technischen Universität Braunschweig (APO) hat der Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät am 27.01.2021 folgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Sozialwissenschaften“ beschlossen:

## **§ 1 – Hochschulgrad und Zeugnis**

- (1) Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die TU Braunschweig den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B. A.“). Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde und ein Zeugnis gemäß § 17 Abs. 1 der APO aus. Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement (s. Anlage 1) beigelegt.
- (2) Bei einer Gesamtnote 1,0 bis einschließlich 1,2 wird das Prädikat „mit Auszeichnungen bestanden“ verliehen.
- (3) Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement werden für Studierende, die unter der Bezeichnung „Integrierte Sozialwissenschaften“ zum Studium zugelassen worden sind, mit dieser Bezeichnung ausgestellt, es sei denn, sie beantragen die Dokumente mit der Bezeichnung „Sozialwissenschaften“ zu erhalten. Studierende, die unter der Bezeichnung „Sozialwissenschaften“ zum Studium zugelassen worden sind, erhalten die vorgenannten Dokumente unter der Bezeichnung „Sozialwissenschaften“. Ab dem 01.10.2024 werden alle Dokumente nur noch mit der Bezeichnung „Sozialwissenschaften“ ausgestellt.

## **§ 2 - Regelzeit und Gliederung des Studiums**

- (1) Die Zeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt sechs Semester. Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass die Studierenden den Bachelorgrad innerhalb der Regelstudienzeit erwerben können.
- (2) Das Bachelorstudium gliedert sich in einen Pflichtbereich, in einen Wahlpflichtbereich und in eine abschließende wissenschaftliche Bachelorarbeit.
- (3) Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen insgesamt 180 Leistungspunkte wie folgt nachgewiesen werden:
  - a) Pflichtmodule in den Studienbereichen:
    - Basismodule: 30 Leistungspunkte
    - Methoden: 32 Leistungspunkte
    - Professionalisierung: 25 Leistungspunkte
    - Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule: 36 Leistungspunkte
  - b) Wahlpflichtmodule in den Studienbereichen:
    - Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule: 27 Leistungspunkte
    - Interdisziplinäre Module: 18 Leistungspunkte
  - c) Bachelorarbeit: 12 Leistungspunkte
- (4) Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.

## **§ 3 - Module, Prüfungs- und Studienleistungen**

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus den den Modulen zugeordneten Studien- und Prüfungsleistungen und der Bachelorarbeit.
- (2) Die Module, die Anzahl der ihnen zugeordneten Leistungspunkte sowie Qualifikationsziele und Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen sind in Anlage 2 aufgelistet. Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in den Modulen zu vermittelnden Qualifikationszielen.
- (3) Ergänzend zu § 9 Abs. 1 APO ist eine Hausarbeit+ eine Hausarbeit im Sinne von § 9 Abs. 5 APO, bei welcher auf Antrag des oder der Studierenden das Ergebnis einer vorhergehenden Studienleistung in das Ergebnis der Prüfungsleistung einfließt. Die Modulabschlussnote ergibt sich hier zu  $\frac{1}{4}$  aus der Studienleistung und zu  $\frac{3}{4}$  aus der Prüfungsleistung. Der Antrag auf Anrechnung der Studienleistung auf die Modulabschlussnote muss innerhalb der Pflichtmodule und der sozialwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule bis spätestens zur Abgabe der Hausarbeit erfolgen.
- (4) Ergänzend zu § 9 Abs. 11 APO ergibt sich die Modulabschlussnote einer Klausur+ zu  $\frac{1}{4}$  aus der Studienleistung und zu  $\frac{3}{4}$  aus der Prüfungsleistung. Der Antrag auf Anrechnung der Studienleistung auf die Modulabschlussnote muss innerhalb der Pflichtmodule und sozialwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule bis spätestens zum Antritt der Klausur erfolgen.
- (5) Ein Portfolio gemäß § 9 Abs. 1 APO dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation fachwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung. Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.
- (6) Hausarbeiten, Hausarbeiten+, verschriftlichte Referate und Portfolio-Prüfungen sind in elektronischer und schriftlicher Form fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder der von ihm beauftragten Stelle einzureichen. Die Eigenständigkeitserklärung gemäß § 9 Abs. 12 APO ist von der oder dem Studierenden zu unterschreiben und in die schriftliche Arbeit einzubinden.
- (7) Ergänzend zu § 9 Abs. 13 APO ist der Abgabetermin für Hausarbeiten, Hausarbeiten+, verschriftlichte Referate und Portfolio-Prüfungen im Wintersemester der 15.03. des jeweiligen Wintersemesters und im Sommersemester der 15.09. des jeweiligen Sommersemesters. Bei Versand auf postalischem Wege gilt das Datum des Poststempels. Der oder die Studierende hat dafür Sorge zu tragen, dass das Datum des Poststempels auf der Postsendung ersichtlich ist. Fällt die Abgabefrist auf einen Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag (Land Niedersachsen), ist die Arbeit am darauffolgenden Werktag abzugeben.
- (8) Die Anmeldung zur Prüfung kann bei Hausarbeiten, Hausarbeiten+, verschriftlichten Referaten und Portfolio-Prüfungen abweichend von § 11 Abs. 1 APO im jeweiligen Wintersemester bis zum 15.02. und im jeweiligen Sommersemester bis zum 15.08. ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden.

(9) Zur Hausarbeit, Hausarbeit+, verschriftlichten Referaten und Portfolio-Prüfungen darf sich der oder die Studierende nur anmelden, wenn er oder sie vorher ein Thema für die Arbeit erhalten hat. Die Prüfungsanmeldung gilt als Bestätigung der oder des Studierenden dafür, dass ihm oder ihr ein Thema für eine Arbeit ausgehändigt wurde.

(10) Kann eine Prüfung wegen Krankheit am Prüfungstag nicht abgelegt werden, ist ein ärztliches Attest notwendig. Dieses ist innerhalb von drei Werktagen im Prüfungsamt vorzulegen. Der Prüfungstag gilt als erster Werktag. Ansonsten wird die Prüfung mit „nicht erschienen“ (Note 5,0) gewertet. Kann der oder die Studierende krankheitsbedingt an der gleichen Prüfung bereits zum dritten Mal nicht teilnehmen, so ist anstelle eines ärztlichen Attests ein amtsärztliches Attest vorzulegen. Hierbei gilt dieselbe Einreichungsfrist von drei Werktagen.

(11) Für die elektronische Kommunikation im Rahmen des Studiums hat der oder die Studierende – zwecks Sicherstellung der Identität – verpflichtend die von der Technischen Universität Braunschweig ausgegebene E-Mail-Adresse zu verwenden.

(12) Auf Antrag einer oder eines Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass der oder die Studierende im Interdisziplinären Bereich Module aus anderen Studiengängen einbringt, sofern und soweit die Module die Studienplanung sinnvoll ergänzen.

(13) Die zu belegenden Module im Professionalisierungsbereich werden durch Studienleistungen abgeschlossen und werden bei der Berechnung der Endnote nicht berücksichtigt.

#### **§ 4 - Bachelorarbeit**

(1) Für die Bachelorarbeit werden 12 Leistungspunkte vergeben. Eine praktikumsbezogene Bachelorarbeit ist möglich.

(2) Voraussetzung zur Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass mindestens 130 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.

(3) Bei Krankheit während der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit ist ein ärztliches Attest einzureichen. Das ärztliche Attest muss am dritten Werktag nach Feststellung der Erkrankung im Prüfungsamt vorliegen (bei Zusendung per Post zählt das Datum des Poststempels), dabei zählt der Feststellungstag der Erkrankung als erster Werktag. Samstag zählt dabei auch als Werktag. Sollte der letzte Tag der Einreichungsfrist für das Attest ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, dann wird das Datum der Einreichung des Attests entsprechend um diesen Tag verlängert und das ärztliche Attest darf am darauffolgenden Werktag abgeben werden. Sollten während der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit bereits zwei ärztliche Atteste eingereicht worden sein, muss es sich bei dem dritten und jedem weiteren ärztlichen Attest um ein amtsärztliches Attest handeln.

(4) Entsprechend § 14 Abs. 7 der APO ist die Bachelorarbeit in zweifacher Ausfertigung gebunden (als Klebebindung) sowie in elektronischer Form beim Prüfungsausschuss oder der von ihm beauftragten Stelle einzureichen. Die Eigenständigkeitserklärung gemäß § 9 Abs. 12 APO ist von der oder dem Studierenden zu unterschreiben und in die gebundene Arbeit einzubinden.

#### **§ 5 - Bewertung der Prüfungsleistung und Bildung der Note**

Abweichend von § 16 Abs. 2 APO werden das Basismodul I „Innenpolitik“, das Basismodul II „Grundlagen der Soziologie“, das Basismodul III „Internationale Beziehungen“ und das Basismodul IV „Arbeit und Gesellschaft“ jeweils nur mit einer Gewichtung von ½ der Anzahl der Leistungspunkte in die Endnote eingerechnet.

### **Abschnitt II**

(1) Diese Ordnung tritt zum 01.04.2021 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt der „Besondere Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Integrierte Sozialwissenschaften an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ vom 08.11.2006, TU-Verköndungsblatt Nr. 467, zuletzt geändert durch die am 12.09.2017 mit TU-Verköndungsblatt Nr. 1180 hochschulöffentlich bekanntgemachten fünften Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ zum 31.03.2022 außer Kraft.

(3) Studierende, die sich zum Stichtag 31.03.2021 im Bachelorstudiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ innerhalb der Regelstudienzeit (§ 2 Abs. 1 der Ordnung) zzgl. zwei Semester befinden,

a) werden bis zum 31.03.2022 nach der aktuell für sie geltenden Prüfungsordnung geprüft und werden zum 01.04.2022 in die neue Prüfungsordnung überführt.

b) können auf Antrag auch nach dem 31.03.2022 nach der bisher für sie geltenden Prüfungsordnung geprüft werden. Der Antrag muss bis zum 31.03.2022 beim Prüfungsausschuss des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften eingegangen sein. Ein Prüfungsanspruch nach der beantragten Prüfungsordnung (Nr. 467) erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2024 am 30.09.2024.

c) können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden. Ein Zurückwechseln in die vorherige Prüfungsordnung ist damit ausgeschlossen.

Bei Wechsel in die neue Prüfungsordnung können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

(4) Studierende, die sich zum Stichtag 31.03.2021 im Bachelorstudiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ in einem Studiensemester größer der Regelstudienzeit (§ 2 Abs. 1 der Ordnung) zzgl. zwei Semester befinden, werden bis zum 31.03.2022 nach der für sie bisher geltenden Prüfungsordnung geprüft und werden zum 01.04.2022 in die neue Prüfungsordnung überführt.

Bei Wechsel in die neue Prüfungsordnung können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

# Anlage 1

## Diploma Supplement: Studiengangsspezifische Bestandteile

<b>2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION</b>	<b>2. QUALIFICATION</b>
<b>2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)</b>	<b>2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)</b>
Bachelor of Arts (B. A.)	Bachelor of Arts (B. A.)
<b>Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)</b>	<b>Title Conferred (full, abbreviated; in original language)</b>
entfällt	not applicable
<b>2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation</b>	<b>2.2 Main Field(s) of Study</b>
Sozialwissenschaften	Social Sciences
<b>2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat</b>	<b>2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)</b>
Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Faculty
<b>Status (Typ/Trägerschaft)</b>	<b>Status (Type / Control)</b>
Universität/Staatliche Einrichtung	University/State institution
<b>2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat</b>	<b>2.4 Institution Administering Studies (in original language)</b>
Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Faculty
<b>Status (Typ/Trägerschaft)</b>	<b>Status (Type / Control)</b>
Universität/Staatliche Einrichtung	University/State institution
<b>2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)</b>	<b>2.5 Language(s) of Instruction/Examination</b>
Deutsch	German
<b>3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION</b>	<b>3. LEVEL OF THE QUALIFICATION</b>
<b>3.1 Ebene der Qualifikation</b>	<b>3.1 Level</b>
Bachelor-Studium (Undergraduate), erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss	Undergraduate
<b>3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)</b>	<b>3.2 Official Length of Programme</b>
180 ECTS Leistungspunkte, 3 Jahre Vollzeitstudium (inkl. Schriftlicher Abschlussarbeit)	180 ECTS credits, 3 years full-time study (incl. thesis)
<b>3.3 Zugangsvoraussetzung(en)</b>	<b>3.3 Access Requirements</b>
„Abitur“ oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung	„Abitur“ (German entrance qualification for university education) or equivalent
<b>4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN</b>	<b>4. CONTENTS AND RESULTS GAINED</b>
<b>4.1 Studienform</b>	<b>4.1 Mode of Study</b>
Vollzeitstudium	Full-time
<b>4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolvent*innen</b>	<b>4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate</b>
<p>Studierende der Sozialwissenschaften erwerben ausgehend von den Kernbereichen Gesellschaft, Staat und Wirtschaft die theoretischen und fachlichen Grundlagenqualifikationen der Soziologie, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Methoden der empirischen Sozialforschung und erlangen die Fähigkeit, diese unter Einbeziehung von Grundlagen aus weiteren Nachbardisziplinen auf spezielle Probleme anzuwenden. Das Studium befähigt Studierende zu selbstständigem, theoretisch fundiertem sowie methodisch reflektiertem sozialwissenschaftlichen Denken.</p> <p>Die Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>besitzen Problemlösefähigkeiten sowie Kenntnisse über den Konstitutionsprozess von Wissenschaft, über das Verhältnis von sozialwissenschaftlichen Theorien und gesellschaftlichem Wandel sowie über wissenschaftlich analytisches und empirisches Arbeiten. Theoriekenntnisse und Methodenkompetenz können in Konzepte zur wissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Probleme umgesetzt werden.</li> <li>haben in der sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung einen Überblick über die Bandbreite der empirischen Forschungsmethoden erworben. Dazu gehören gleichermaßen qualitative wie quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren. Besonderer Wert wird auf den Umgang mit amtlicher Statistik und nicht amtlicher Statistik und deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken gelegt. Praktische Übungen dienen dem Umgang mit einem ausgewählten Statistikprogramm.</li> <li>verfügen über professionelle Schlüsselqualifikationen und</li> </ul>	<p>Students in the “Social Sciences Bachelor-Programme” will acquire theoretical and professional basic principles of sociology, political science, economic science and empirical social research starting from the domains of society, state and economy. They achieve the ability to apply these skills in order to solve special problems with reference to basics from neighbouring disciplines. The programme qualifies students for independent, theoretical well-founded as well as methodical-reflected socio-scientific thinking.</p> <p>The Graduates</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>are competent in scientific problem-solving and the constitutional process of Sciences. They know about the interdependence between socio-scientific theories and social change. Theoretical knowledge and methodical competence can be implemented in concepts for the scientific analysis of social problems.</li> <li>have got a general idea of the spectrum of empirical social research including qualitative and quantitative analyses. They are competent to apply <i>official or non-official statistics and for conditioning statistic for secondary analysis.</i></li> <li>achieve professional skills and social competence which are useful in the occupational fields of Social Scientists. This includes communication and consulting. Key skills are acquired in communication (rhetoric, presentation techniques, multimedia) and foreign language (English upper intermediate, for social scientists). Professional skills will be acquired in units of practical training.</li> </ul>

<p>Sozialkompetenzen, die für Sozialwissenschaftler*innen in möglichen Berufsfeldern besonders einschlägig sind. Dazu gehört vor allem der Bereich Fremdsprachen (Fachsprachenenglisch). Berufsfeld-qualifizierende Kompetenzen und praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern werden durch ein obligatorisches Praktikum vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Praxisbezüge analysieren, Handlungsalternativen zur Lösung gesellschaftlicher Problemlagen entwickeln und Verantwortung bei der Durchführung von Veränderungsprozessen übernehmen. Der Aufgabenstellung einer wissenschaftlichen Ausbildung entsprechend ist das sozialwissenschaftliche Studium auf langfristig wirkende Qualifikationen zur Erkenntnisgewinnung und zur Förderung des Erkenntnisfortschrittes angelegt. Dabei wird auf methodische und problemorientierte Ausbildung abgestellt, um über den jeweiligen Stand der Sozialwissenschaften hinaus bei den Studierenden langfristig die Fähigkeit zu sichern, auch künftige, in einer rasch sich wandelnden Welt noch nicht erkannte, Probleme zu lösen.</li> </ul> <p>Das Studium soll Fähigkeiten zum verantwortlichen Handeln fördern. Dies impliziert die Fähigkeit, die Folgen eigener Arbeit und eigener Ansprüche für andere zu reflektieren und das eigene Verhalten im Beruf und in der Gesellschaft zu korrigieren. Beides setzt die Bereitschaft zu interdisziplinärer Arbeit und die Fähigkeiten voraus, zum Gegenstand anderer Disziplinen und zu übergreifenden Zusammenhängen vorzudringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• can analyse practical experience, develop alternative solutions for societal problems and are able to assume the responsibility for realising processes of changing. According to the task of a scientific education the socioscientific study is designed on long-term effects of skills for gaining awareness und for supporting the advance of awareness. The methodical and problem-oriented education qualifies the graduates to solve future problems of a fast changing society even beyond the level of knowledge of actual social sciences.</li> </ul> <p>The study shall advance the abilities for acting responsible. This implies the ability to reflect towards others the consequences of own work and of own demands. Further it implies the ability to correct the own behavior in profession and in society. Both presuppose the willingness for multidisciplinary and the skill to expand into the subject of other disciplines and into comprehensive contexts.</p>
<p><b>4.3 Einzelheiten zum Studiengang</b></p>	<p><b>4.3 Programme Details</b></p>
<p>Einzelheiten zu den belegten Kursen und erzielten Noten sowie den Gegenständen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Bachelorarbeit.</p>	<p>See (ECTS) Transcript for list of courses and grades; and “Prüfungszeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects assessed in final examination (written or oral); and topic of thesis, including grading.</p>
<p><b>4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten</b></p>	<p><b>4.4 Grading Scheme</b></p>
<p>Allgemeines Notenschema (Abschnitt 8.6):  1,0 bis 1,5 = „sehr gut“  1,6 bis 2,5 = „gut“  2,6 bis 3,5 = „befriedigend“  3,6 bis 4,0 = „ausreichend“  Schlechter als 4,0 = „nicht bestanden“</p> <p>1,0 ist die beste Note.  Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich.  Ist die Gesamtnote 1,2 oder besser wird das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ vergeben. ECTS-Note: Nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ermittelte Note auf der Grundlage der Ergebnisse der Absolvent*innen der zwei vergangenen Jahre: A (beste 10 %), B (nächste 25 %), C (nächste 30 %), D (nächste 25 %), E (nächste 10 %)</p>	<p>General grading scheme (Sec. 8.6):  1.0 to 1.5 = “excellent”  1.6 to 2.5 = “good”  2.6 to 3.5 = “satisfactory”  3.6 to 4.0 = “sufficient”  Inferior to 4.0 = “Non-sufficient”</p> <p>1.0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4.0.  In case the overall grade is 1.1 or better the degree is granted “with honors”.  In the European Credit Transfer System (ECTS) the ECTS grade represents the percentage of successful students normally achieving the grade within the last two years: A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), E (next 10 %)</p>
<p><b>6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben</b></p>	<p><b>6.2 Further Information Sources</b></p>
<p><a href="http://www.tu-braunschweig.de">www.tu-braunschweig.de</a>  <a href="http://www.tu-braunschweig.de/isowi">www.tu-braunschweig.de/isowi</a></p>	<p><a href="http://www.tu-braunschweig.de">www.tu-braunschweig.de</a>  <a href="http://www.tu-braunschweig.de/isowi">www.tu-braunschweig.de/isowi</a></p>

**Anlage 2**  
**Aufstellung der Module**



Module des Studiengangs

# Sozialwissenschaften (PO 2021) Bachelor

Datum: 2021-01-12

1. 1. Studienjahr

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IPol-16	<p>Basismodul 1 - Innenpolitik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Es kann am Studienbeginn belegt werden und setzt keine spezifischen Fachkompetenzen voraus. Fachlich vermittelt es die typologischen, und theoretischen Grundlagen und die historische Entwicklung und Funktionsweisen von Wahlen, Parteien, Verbänden, Bundestag und Gesetzgebung, Föderalismus, Exekutive, Rechtssystem, Medien und anderen Teilsystemen. Verbindende Fragestellung der Vorlesung ist der jeweilige Beitrag zur Legitimation von Herrschaft. Aufbauend auf diesen Fachkenntnissen erweitern die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf konkrete Fragestellungen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschlands.</p> <p>Vor allem im Grundkurs erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist beim Grundkurs die regelmäßige Teilnahme erforderlich.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Eine Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (60 Min.)</li> <li>- oder mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ2-12	<p>Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und klassischer Konzepte soziologischer Theorie und Sozialstrukturanalyse</li> <li>- Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung soziologischer Perspektiven auf grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Wandels</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung soziologischen Konzepte auf zentrale Bereiche der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu soziologischen Fragestellungen, Begriffen und theoretischen Konzepten</li> <li>- Aneignung und Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (60 min) oder</li> <li>- mündliche Prüfung (20 min)</li> </ul>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>



<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IB-10	<p><b>Basismodul 3 Internationale Beziehungen</b></p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  <b>Fachkompetenzen:</b>                      -Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu Entwicklung, Institutionen und Funktionsweisen des internationalen Systems                      -Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf die internationalen Beziehungen                      -Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung politikwissenschaftlicher Perspektiven auf grundlegende Fragen zur internationalen Politik</p> <p><b>Methodenkompetenzen (fachspezifisch und allgemein)</b>                      -Einführung in den Zusammenhang von Theorie, Empirie und Methoden, Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie Überblick über verschiedene Methoden in den Internationalen Beziehungen</p> <p><b>Sozialkompetenzen:</b>                      -Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann                      -Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</p> <p><b>Selbstkompetenzen:</b>                      -Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>  <b>Modulabschlussprüfung:</b>                      - Klausur (60 min) oder                      - mündliche Prüfung (20 min)</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ-88	<p><b>Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft</b></p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      - Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung zentraler Fragestellungen, Grundbegriffe, Theoriekonzepte und Gegenwartsanalysen der Soziologie                      - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung zentraler soziologischer Perspektiven sowie fachspezifischer Methoden bezogen auf Problemstellungen moderner Gesellschaften                      - Fähigkeit zur Darstellung der Ergebnisse gegenwärtiger soziologischer Konzeptionen anhand ausgewählter Beispiele                      - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung soziologischer Perspektiven auf grundlegende Fragen zur modernen Gesellschaft</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>  <b>Modulabschlussprüfung:</b>                      - Klausur (60 min) oder                      - mündliche Prüfung (20 min)</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-VWL-18	<p>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Funktionsweise von Märkten. Sie kennen den empirisch-statistischen Hintergrund gesamtwirtschaftlicher Größen wie BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit und Zahlungsbilanz und können die Wirtschaftspolitik in Deutschland vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Theorien beschreiben und bewerten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Studienleistung: Klausur, 120 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ2-14	<p>Empirische Sozialforschung A</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen)</li> <li>- Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen</li> <li>- Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren</li> <li>- Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden</li> <li>- Kenntnis ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten</li> <li>- Fähigkeit der praktischen Anwendung ausgewählter Techniken der qualitativen Forschung</li> <li>- Fähigkeit der eigenständigen Entwicklung eines Erhebungsinstruments und Einübung qualitativer Erhebungen</li> <li>- Fähigkeit der kritischen Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme</li> <li>- Aneignung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <p>- Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und kleine Hausarbeit als Studienleistung im O-Kurs</p> <p>Die Hausarbeit wird als Modulabschluss zu Qualitativer Sozialforschung geschrieben. Die kleine Hausarbeit im O-Kurs dient als erste Einübung einer Hausarbeit im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens.</p>	<p><i>LP:</i> 8</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ2-15	<p>Empirische Sozialforschung B</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses</li> <li>- Kenntnis und Reflexion unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen</li> <li>- Fähigkeit der kritischen Einordnung verschiedener Methoden der Datenerhebung</li> <li>- Fähigkeit der Einschätzung der Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung</li> <li>- Fähigkeit der Konzipierung einer quantitativen Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage</li> <li>- Erlernen des Umgangs mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken</li> <li>- Fähigkeit der deskriptiven Analyse quantitativer Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (90 min)</li> <li>- SL im Grundkurs: Hausaufgabe oder Test (30 min)</li> </ul>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-STD-35	<p>Professionalisierungsmodul</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen praktisch anzuwenden. Sie können recherchierte Daten kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und in englischer Sprache adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i></p> <p>3 Studienleistungen: Nachweise über erfolgreiche Absolvierung der Englischkurse (GK 1 durch ein Lerntagebuch oder einen zweistündigen Sprachtest, in GK 2 zweistündige Klausur oder Hausaufgabe), Referat in GK 3</p>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p>

2. 2. Studienjahr und 3. Studienjahr

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IPol-18	<p>Staatlichkeit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul richtet sich an Bachelorstudierende der Sozialwissenschaften und anderer Fächer mit sozialwissenschaftlichen Anteilen. Fachlich vermittelt es die Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen Perspektiven der Staatlichkeitsforschung auf ausgewählte politische Systeme. Dies beinhaltet Kenntnisse ausgewählter Theoretiker der Politikwissenschaft und der wesentlichen Merkmale ausgewählter politischer Systeme. Die Teilnehmenden werden mit vergleichenden Methoden sowohl der Regierungslehre als auch der politischen Theorie vertraut. Vor allem im Seminar erweitern die Teilnehmenden durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und Diskussionen ihre Präsentations-, Kooperations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Daher ist beim Seminar die regelmäßige Teilnahme erforderlich.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (90 Minuten) oder</li> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- mündliche Prüfung (20 Min.) oder</li> <li>- modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ2-16	<p>Sozialstruktur moderner Gesellschaften</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit der Identifizierung und Einordnung zentraler Konzepte, Thesen und Methoden der Analyse der Sozialstruktur von Gegenwartsgesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse</li> <li>- Fähigkeit der kritischen Reflexion von Konzepten, Methoden und Befunden der Analyse von sozialstrukturellen Prozessen</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen</li> <li>- Vertrautheit mit und Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder</li> <li>- Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur</li> <li>- Aneignung und Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (ca. 30 Minuten) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3CP).</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung der Lehrenden</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IB-11	<p>Internationale Beziehungen und Global Governance</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  <i>Fachkompetenzen:</i>                      -Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der internationalen Beziehungen, insbesondere des globalen Regierens                      -Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Internationalen Beziehungen                      -Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden und Theorien der Internationalen Beziehungen                      -Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</p> <p><i>Methodenkompetenzen (fachspezifisch und allgemein):</i>                      -Vertrautheit mit unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Grundlagen und Wissenschaftskonzeptionen in den Internationalen Beziehungen</p> <p><i>Sozialkompetenzen:</i>                      -Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann                      -Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</p> <p><i>Selbstkompetenzen:</i>                      -Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).</li> </ul>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ-89	<p>Zukunft der Arbeit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen</li> <li>- Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren</li> <li>- Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen</li> <li>- Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren</li> <li>- Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Minuten) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder</li> <li>- Klausur (90 Minuten) oder</li> <li>- mündliche Prüfung (20 Minuten)</li> </ul> <p>Jeweils nach Festlegung des Lehrenden.</p>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ2-13	<p>Empirische Sozialforschung C</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit der Durchführung eigenständiger empirischer Analysen mit Hilfe von Primär- oder Sekundärdaten</li> <li>- Fähigkeit, multivariate quantitative Analyseverfahren anzuwenden</li> <li>- Fähigkeit, die Ergebnisse statistischer Datenanalyse zu beschreiben und zu interpretieren</li> <li>- Aneignung und Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen</li> <li>- Fähigkeit zur Formulierung, Begründung und Bearbeitung empirischer Fragestellungen im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts</li> <li>- Fähigkeit der Präsentation zentraler Ergebnisse der im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts durchgeführten Analysen</li> <li>- Fähigkeit, den Ablauf eines Forschungsprojekts in einem Forschungsbericht (Hausarbeit) zu dokumentieren</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IPol-17	<p>Empirische Sozialforschung D</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt die Fähigkeiten zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte und zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung qualitativer und fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen.</p> <p>Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Eine Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder</li> <li>- Mündliche Prüfung (20 Min.) oder</li> <li>- Klausur (90 Min.) oder</li> <li>- Portfolioprüfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu dem Oberthema des Moduls von ca. 12 Seiten.</li> </ul> <p>Jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ-90	<p>Gesellschaftliche Kommunikation</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis kultur- und kommunikationssoziologischer Grundbegriffe und Theoriekonzepte</li> <li>- Kenntnis verschiedener kultur- und kommunikationssoziologischer Gesellschaftsmodelle</li> <li>- Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen</li> <li>- Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder</li> <li>- Klausur (90 Minuten) oder</li> <li>- mündliche Prüfung (20 Minuten)</li> </ul> <p>Jeweils nach Festlegung des Lehrenden.</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-SOZ2-18	<p>Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnis aktueller Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse der Soziologie, insbesondere der Sozialstrukturanalyse und angrenzender Forschungsfelder (insb. Stadt-, Mobilitäts- und Regionalforschung)</li> <li>- Fähigkeit zur Einordnung und Reflexion von Konzepten, Theorien und Methoden in den genannten Forschungsgebieten</li> <li>- Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Aspekten der sozialen und sozialräumlichen Entwicklung in modernen Gesellschaften</li> <li>- Fähigkeit, empirische Analysetechniken und Methodenkompetenzen in einem der thematischen Schwerpunkte im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts anzuwenden</li> <li>- Vertiefung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung: Zei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IB-14	<p>Friedens- und Konfliktforschung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>- Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>- Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> <li>- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> <li>- Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).</li> </ul>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>



Modulnummer	Modul	
SW-SOZ-92	<p>Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder</li> <li>- Klausur (90 Min.) oder</li> <li>- mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
SW-SOZ-91	<p>Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften, insbesondere ihrer sozialen Ungleichheiten, sowie Fähigkeit, Ursachen sozialen Wandels zu benennen</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren</li> <li>- Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i></p> <p>Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder</li> <li>- Klausur (90 Min.) oder</li> <li>- mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
SW-SOZ2-17	<p>Lebensverläufe und sozialer Wandel</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur vertieften Einordnung und Problematisierung zentraler Konzepte und Theorien der sozialen Ungleichheit, der Lebenslaufforschung und des sozialen Wandels</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Vertiefung und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit, Lebenslauf und sozialer Wandel</li> <li>- Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung auf ausgewählte Problemfelder</li> <li>- Fähigkeit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen in den genannten Feldern</li> <li>- Fähigkeit, Methoden der empirischen Sozialforschung in Hausarbeiten oder Lehrforschungsprojekten eigenständig anzuwenden</li> <li>- Erweiterung von Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder</li> <li>- Portfolioprüfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).</li> </ul> <p>Jeweils nach Festlegung der Lehrenden</p>	<p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
SW-IB-13	<p>Internationale und regionale Organisationen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Kooperations- und Integrationsforschung</li> <li>- Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Kooperations- und Integrationsforschung</li> <li>- Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> <li>- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden zur Erforschung internationaler und regionaler Organisationen</li> <li>- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> <li>- Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i></p> <p>Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).</li> </ul>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IB-12	<p>Internationale Politische Ökonomie</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Internationalen Politischen Ökonomie</li> <li>- Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragenstellungen aus Sicht der Internationalen Politischen Ökonomie</li> <li>- Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> <li>- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus der Internationalen Politischen Ökonomie</li> <li>- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> <li>- Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und Selbstmotivation</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP).</li> </ul>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IPol-21	<p>Politische Kommunikation</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen der Politischen Kommunikation ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze der politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Es vermittelt qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation, deren Einsatzbereiche und Anwendungsmöglichkeiten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und Diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Eine Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 2</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IPol-20	<p>Partizipation und Interessenvermittlung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen der politikwissenschaftlichen Partizipations- und Interessenvermittlungsforschung ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze dieser Themenbereiche. Die Teilnehmenden lernen die Rahmenbedingungen, Akteure und Prozesse mindestens eines thematischen Beispiels detailliert kennen, können darauf die Konzepte anwenden und die Befunde vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze und empirischer Ergebnisse bewerten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Eine Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-IPol-19	<p>Governance und Politische Ökonomie</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Themen. Es führt in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Themenfelds der Politischen Ökonomie ein und vermittelt die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Ansätze der Governanceforschung. Die Teilnehmenden lernen die Strukturen mindestens eines Politikfelds detailliert kennen, können darauf die Konzepte anwenden und die Strukturen vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze und empirischer Befunde bewerten. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Seminaren voraus.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Eine Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder</li> <li>- modulbegleitendes Portfolio (zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder</li> <li>- Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</li> </ul> <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 2</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-STD-34	<p>Praktikumsmodul</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Praktikum dient der Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Unbenotete Modulabschlussprüfung:- Bestätigung der Arbeitgeber*innen über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (480h)</p>	<p><i>LP:</i> 16</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

### 3. Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-STD-53	<p>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion &amp; Logistik und Finanzwirtschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Finanzwirtschaft und der Produktionswirtschaft sowie der Logistik. Sie können die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten mit Hilfe finanzwirtschaftlicher Verfahren beurteilen und besitzen grundlegende Kenntnisse hinsichtlich des Einsatzes von Finanzierungsinstrumenten. Die Studierenden verfügen ferner über ein Verständnis für die Modellierung und Bewertung von Produktions- und Logistiksystemen und Grundlagen des operativen Produktionsmanagements.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-STD-54	<p>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-DLM-01	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> In diesem Modul erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis über Fragestellungen des Managements von Dienstleistungsbetrieben und der Vermarktung von Dienstleistungen. Die Studierenden lernen ein breites Spektrum von Methoden zur Analyse betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in verschiedenen Dienstleistungsfeldern kennen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten, ersatzweise mündlich</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 0</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-AIP-06	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Mit Hilfe der erlernten quantitativen und qualitativen Methoden ist es ihnen möglich industrielle Fragestellungen zu modellierung und zu lösen. Die Studierenden verfügen ferner über ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Instrumente wie Simulation, Optimierung und betriebliche Planungssysteme (APS, ERP).</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>



<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-ORGF-04	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Methoden der strategischen Analyse sowie die Basisstrategien der absatzorientierten Unternehmensführung nachzuvollziehen. Des Weiteren soll den Studenten das breite Spektrum möglicher Führungsstile und -modelle mitsamt ihrem verhaltenstheoretischen Hintergrund nähergebracht werden. Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu erkennen, welches Führungsverhalten in welchem Kontext erfolgversprechend ist.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-MK-06	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre grundlegenden Marketing-Kenntnisse auf die Spezialprobleme des Investitionsgütermarketing, des Internet-Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce anzuwenden und zu erweitern. Sie können nach Besuch des Moduls u.a. die Marketing-Situation eines Investitionsgüterherstellers analysieren sowie ein Marketing-Konzept entwickeln. Darüber hinaus vermögen es die Studierenden, die Besonderheiten des Marketing im E-Commerce zu erkennen und eine Konzeption des Internet-Marketing zu skizzieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-ACuU-09	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des industriellen Rechnungswesens, insb. der Kosten- und Erlösrechnung sowie des strategischen Kostenmanagements. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren und entsprechende Entscheidungen zu treffen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: 1 Klausur, 120 Minuten, ersatzweise 1 mündliche Prüfung, 30 Minuten, oder 1 schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit)</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 4</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-ACuU-12	<p>Betriebliches Rechnungswesen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Aufgaben und Methoden des industriellen Rechnungswesens. Dies betrifft das externe und das interne Rechnungswesen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur, Dauer 120 Min</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-FIWI-05	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein fundiertes Verständnis der Beurteilung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Mit Hilfe der erlernten Methoden und Modellen ist es ihnen möglich, finanzwirtschaftliche Entscheidungen zu treffen und in der Praxis umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit, Investitionsprojekte zu bewerten und Finanzierungsprogramme zu beurteilen</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-VWL-11	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul schlägt die Brücke zwischen der Mikroökonomik und den Entscheidungsproblemen von und in Unternehmen. Die Studierenden sind fähig, komplexe marktrelevante Entscheidungen wie Preisgestaltung, Produktgestaltung, Werbung und strategisches Verhalten gegenüber den Konkurrenten aufgrund systematischer ökonomischer Analyse zu treffen und ihre Wirkungen auf die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft zu beurteilen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: 120 Min. Klausur</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-RW-25	<p>Grundlagen der Rechtswissenschaften</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studenten verstehen die Grundprinzipien einer Zivilrechtsordnung und ihre Bedeutung für ein wettbewerblich-marktwirtschaftliches System. Sie lösen einfache juristische Zivilrechtsfälle und werden zur Vertragsgestaltung und Einschätzung von Vertragsrisiken befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 180 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 5</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
WW-RW-20	<p>Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Recht</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Beherrschung der Grundlagen des Wirtschaftsrechts einschließlich des Verständnisses von Gesellschaftsformen und der Haftung, der Funktionsweise eines wettbewerblichen Ordnungssystems. Die Beherrschung der Grundlagen des Öffentlichen Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht), unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsgebiete Verfassungsrecht (Grundrechte und Staatsorganisationsrecht) und Allgemeines Verwaltungsrecht sowie die Grundlagen im Kommunalrecht, sind das Ziel der Veranstaltung.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
PSY-IfP2-34	<p>Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)- Einführung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie sowie ihrer wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen. Sie erkennen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, die Perspektive von Versuchspersonen einnehmen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulprüfung: Klausur in einer der ausgewählten VL</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
PSY-IfP2-33	<p>Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012) - Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der angewandten Psychologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie kennen Methoden der angewandten Psychologie und deren Anwendung in Arbeitsfeldern von Organisationen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, die Erkenntnisse der angewandten Psychologie in Fallbeispielen umzusetzen.</li> <li>- Sie haben einen Einblick in wichtige Aufgabenstellungen und Probleme im Arbeitskontext und kennen beispielhaft praktische Lösungsansätze.</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Modulprüfung: Klausur in einer der ausgewählten VL</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
SW-STD-01	<p>2012_IsoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Das Modul Think Gender vermittelt den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies. Es führt in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekategorie in der Wissenschaft ein, gibt Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und normierungen und diskutiert Gleichstellungs- und Diversitätsstrategien in verschiedenen Feldern der Politik, Gesellschaft und Ökonomie. Die Studierenden lernen zentrale Begriffe und Theorien der Gender Studies kennen, können Gender &amp; Diversity als wissenschaftliche Analysekategorie verwenden, kennen die Strategien des Gender Mainstreaming und Managing Diversity, werden in die interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive eingeführt, werden für die Bedeutung der Kategorie Geschlecht, die Geschlechterverhältnisse und Diversity-Aspekte sensibilisiert, reflektieren Stereotypisierungen, Prozesse der Normierung und des Ausschlusses anhand von Gender &amp; Diversity, lernen Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität kennen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Eine Prüfungs- oder Studienleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder</li> <li>- Klausur (90 Min.) oder</li> <li>- Mündliche Prüfung (20 Min.) oder</li> <li>- Portfolioprüfung: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 10 Seiten (3 CP)</li> </ul> <p>Jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
SW-IB-15	<p>Interdisziplinäre Forschung in den Sozialwissenschaften</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden interdisziplinärer Forschung</li> <li>- Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragenstellungen aus Sicht interdisziplinärer Forschung</li> <li>- Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten verschiedener Disziplinen</li> <li>- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Analyse der unterschiedlichen Funktionen von Sozialwissenschaften in interdisziplinären Forschungs- und Arbeitskontexten</li> <li>- Umfassende Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus interdisziplinärer Forschung</li> <li>- Ausgewählte Kenntnisse in die Forschungs- und Arbeitsmethoden anderer Disziplinen</li> </ul> <p><i>Sozialkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> <li>- Fähigkeit, Argumente über Disziplinen hinweg auszutauschen, die jeweiligen Arbeitsweisen und Ergebnisse anzuerkennen, und ggf. zu einem gemeinsamen Standpunkt zusammen zu führen</li> <li>- Ausbildung eines Bewusstseins zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Studienorganisation und die Selbstmotivation</li> </ul> <p>Inhalte</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Modulabschlussprüfung (6 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP)</li> <li>- Modulbegleitendes Portfolio (2 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.).</li> </ul>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

Modulnummer	Modul	
GE-STD2-49	<p>Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, relevante thematische und methodische Eigenschaften der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu erläutern und diese Disziplinen von anderen philosophischen Disziplinen abzugrenzen.</li> <li>- Die Studierenden werden befähigt, aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Phänomene und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu beschreiben und zu problematisieren.</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)</p>	<p><i>LP:</i> 6</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
GE-STD2-48	<p>Politische Philosophie und philosophische Ethik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der philosophischen Ethik und der Politischen Philosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, thematische und methodische Unterschiede zwischen der Allgemeinen Ethik und wichtigen Bereichsethiken zu erläutern und anhand konkreter Fälle zu diskutieren.</li> <li>- Die Studierenden werden befähigt, aktuelle politische und wirtschaftliche Ereignisse und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Politischen Philosophie zu beschreiben und zu problematisieren.</li> </ul> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i></p> <p>Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 3</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-MEW-87	<p>Theorien und Modelle der Kommunikations- Medienwissenschaften (BPO 2019/20))</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft</li> <li>- Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul> <p>[1] In dieser Vorlesung werden die wesentlichen Basis-Theorien und Modelle der kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelder Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung vorgestellt. Die Vorlesung bildet die Grundlage für das zugehörige Seminar, indem die vorgestellten Theorien vertieft, reflektiert und diskutiert werden.</p> <p>[2] In diesem Seminar festigen und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der wesentlichen Basis-Theorien in den kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldern der Kommunikatorforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung. Ein besonderer Fokus wird dabei auf aktuelle Tendenzen der Medienentwicklung und die entsprechende Weiter- und Neuentwicklung der fachlichen Theorien und Modelle gelegt. Dabei üben die Studierenden einen kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Begriffen. Außerdem werden sie zum Transfer des erworbenen Theorie-Wissens auf aktuelle Themen und exemplarische Problemkontexte befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i></p> <p>1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten) oder Portfolio-Prüfung (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen).</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 3</p>

Modulnummer	Modul	
SW-MEW-90	<p>Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2019/20)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und ausdifferenzieren</li> <li>- kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze</li> <li>- kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung</li> <li>- kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen</li> <li>- können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen</li> </ul> <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i>                      Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:                      Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform:                      Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen:                      Modulprüfung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder ein Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 0</p>

Modulnummer	Modul	
SW-MEW-91	<p><b>Basismodul Medienanalyse (BPO 2019/20)</b></p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen</li> <li>- kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden</li> <li>- kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien</li> <li>- können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen</li> </ul> <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit, Klausur, Referat mit Verschriftlichung, Mündliche Prüfung</p> <p>Prüfungsregelungen: Für die Modulprüfung eine Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder ein Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>	<p>LP: 9</p> <p>Semester: 0</p>



#### 4. Bachelorarbeit

<b>Modulnummer</b>	<b>Modul</b>	
SW-STD-47	<p>Bachelorarbeit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses methodisch zu behandeln.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 30-50 Seiten</p>	<p><i>LP:</i> 12</p> <p><i>Semester:</i> 6</p>